

Nachlässe und Einzelbestände / F-M / Lutz, Carl

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	NL Carl Lutz
<i>Kurztitel</i>	Lutz, Carl
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>Lutz, Carl</u>
<i>Bestandsname</i>	Teilnachlass Konsul Carl Lutz (1895-1975)
<i>Entstehungszeit</i>	ca. 1906 - 1998
<i>Umfang</i>	2.50 Laufmeter

Kontext

<i>Provenienz</i>	Lutz, Carl
<i>Geschichte / Biografie</i>	Lutz, Carl 30.3.1895-12.2.1975 Konsul

Geb. in Walzenhausen; Sohn des Steinlieferanten Johannes Lutz; kaufmännische Lehre in St. Margrethen in der Textilbranche. Mitglied der Methodistischen Freikirche. 1913 Auswanderung in die USA nach Granite City, Missouri; 1918 Weiterbildung im "Central Wesleyan College" in Warrenton, Montana; amerikanische Staatsbürgerschaft. 1920 Korrespondent für Deutsch und Englisch und Leiter der Presseabteilung bei der Schweizerischen Gesandtschaft in Washington; Eintritt in den Konsulardienst; berufsbegleitende Studien an der "George Washington University", 1924 Bachelor of Arts; 1926 Beförderung zum Kanzleisekretär und Versetzung nach Philadelphia; 1933/34 Vertretung in St. Louis, wo er Gertrud Fankhauser heiratete. Beginn seiner intensiven fotografischen Tätigkeit mit dem Gedanken, möglicherweise Berufsfotograf zu werden. 1935 Kanzleisekretär auf dem Konsulat in Jaffa, wo die Schweiz bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges die Wahrung deutscher Interessen in Palästina gegenüber England übernommen hatte; nach Abtretung der deutschen Interessenvertretung an Spanien 1940 Rückkehr in die Schweiz; 1941 sechs Wochen Konsulardienst in Berlin als Vertreter der jugoslawischen Interessen; 1942 Vizekonsul in Budapest; Leitung der Schutzmachtabteilung der Schweizer Gesandtschaft; 1944/45 Rettungsaktion für Tausende verfolgter ungarischer Juden. 1945 Rückkehr in die Schweiz; Leitung der Abteilung der deutschen Interessen in Zürich; 1949 Scheidung und Wiederverheiratung mit der Ungarin Maria Magdalena Grausz. 1950 im Auftrag des "Lutherischen Weltbundes" in Genf Verhandlungen mit der israelischen Regierung über das deutsche Missionseigentum in Israel. 1954-1961 Konsul in Bregenz. Kurz vor der Pensionierung Auszeichnung mit dem Titel Generalkonsul. 1961 Pensionierung; gest. in Bern. Nachträgliche Ehrungen in Israel, Ungarn und der Schweiz.

Übernahmen des Bestands 1987-1993, 1995, 1997, 1999

Bestandsgeschichte

Beim Teilnachlass von C. Lutz handelt es sich um eine Rekonstruktion, die zum Teil verschollen geglaubte Nachlassteile aus verschiedenem Besitz wieder zusammenfügt und ergänzt. Erste Unterlagen erhielt das AfZ in den achtziger Jahren und später aus dem Besitz seiner ersten Frau, Gertrud Lutz. Weitere Materialien stammen von der Schwester von Carl Lutz sowie von den Filmschaffenden Theo Rais, bei dem sich vor allem das fotografische Werk von Lutz befand, und von Bernhard Frankfurter. Hinzu kamen Unterlagen, die Lutz Alexander Grossman übergeben hatte, der in Budapest an den Rettungsaktionen beteiligt gewesen war. Dokumente zu Lutz aus ungarischen Archiven, die für das AfZ durch Prof. Dr. László Karsai zusammengetragen wurden, der Nachlass des IKRK-Delegierten Friedrich Born, die Forschungsdokumentation von Theo Tschuy, Unterlagen im JUNA-Archiv sowie in den Mikrofilmbeständen aus dem Joint-Archiv (u.a. NL Saly Mayer) und aus dem Pinchas Lavon-Archiv in Tel Aviv (MF Nathan Schwalb Dror) ergänzen den Bestand. Ein Teilnachlass aus dem Besitz von Agnes Hirschi, der Stieftochter von C. Lutz, befindet sich in Yad Vashem.

Literatur

Alexander Grossman: Nur das Gewissen. Carl Lutz und seine Budapester Aktion. Geschichte und Porträt, Wald 1986.
Theo Tschuy: Carl Lutz und die Juden von Budapest. Vorwort von Simon Wiesenthal, Zürich 1995.
Johann-Markus Werner: Konsul Carl Lutz (1895-1975). Im Dienste der Menschlichkeit, Lizentiatsarbeit Universität Bern 1985.

Inhalt und innere Ordnung*Bestandsinhalt**Biografie*

Lebenslauf, persönliche Dokumente, Ehrungen, Fernseh- und Radiosendungen betr. C. Lutz, Fotos, Tonbandaufnahmen u. a.

Tätigkeit

USA 1913-1933 (Berichte und Tagebücher, berufliche und private Materialien); Palästina 1934-1940 (Wirtschaftsbeziehungen Schweiz-Palästina, Wahrnehmung der deutschen Interessen in Palästina, Reiseberichte); Bern 1941-1942 (Abteilung für fremde Interessen); Berlin 1941; Ungarn 1942-1945 (u. a. Materialien zur Rettungsaktion, Schweizerische Gesandtschaft in Budapest/Abteilung für fremde Interessen, Dokumentationsmaterialien Alexander Grossman und Immanuel Leuschner); Israel 1950/51, 1959; Bregenz 1954-1961 Felix Adler, Ernst Feisst, Miklos Horthy (mit Fotos), Familie Lutz, Benjamin Sagalowitz, Willy Spühler u.v.a.

*Korrespondenz**Bilddokumente*

ca. 1'200 Fotos, 85 nummerierte Filme und weitere Kurzfilme

Zugang*Sprache(n)**Benutzbarkeit*

Frei

Findmittel

1990, 1994, 1995, 2002, 2004, 2005

Findmittel online

Ja